

## Simon Ammann kämpft für Kandersteg

Von Erich Kobel . Aktualisiert am 29.03.2010

**Das Patronatskomitee für die neuen Kandersteger Sprungschanzen ist komplett. Aktuelle Verstärkung: Simon Ammann.**



**Olympiasieger Simon Ammann setzt sich für neue Kandersteger Schanzen ein.**

Am Lötschberg ist es offensichtlich vorbei mit Aufwärmphase und Probesprüngen: Wenige Wochen nach der Präsentation der Projektorganisation meldet die Leitung des Nationalen Nordischen Skizentrums Kandersteg (NNSK), das Patronatskomitee für die Totalerneuerung der Schanzenanlage sei komplett und bereits mit Vollgas an der Arbeit. Ein Blick auf die Liste der Komiteemitglieder zeigt rasch, dass hier die erste Garnitur angetreten ist, sowohl aus der Politik wie aus dem Sport: Unter dem Vorsitz des ehemaligen Skiverbanddirektors und nachmaligen Bundesrats Adolf Ogi machen die folgenden Persönlichkeiten mit: Hansruedi Wandfluh (Nationalrat), Adrian Amstutz (Nationalrat), Andrea Zryd (Grossrätin), Peter Stoller (Gemeinderatspräsident Kandersteg), Bruno Marazzi (Bauunternehmer), Roland Huber (Direktor Adelboden Tourismus), Hippolyt Kempf (Olympiasieger und Sportökonom), Bruno Kernen (Abfahrtsweltmeister), Jean-Philippe Rochat (Vizepräsident Swiss Ski), Heinz Egli (Vertreter der Helvetia Versicherung, die sich stark als Sponsorin des Nordischen Skisports engagiert). So sah das Gremium bis vor

kurzem aus – aber gestern meldete die NNSK-Spitze ein weiteres Mitglied: Simon Ammann, vierfacher Olympiasieger und Gewinner des Gesamtweltcups im Skisprung sowie Weltmeister im Skiflug. «Wir freuen uns sehr über den Eintritt Simon Ammanns ins Komitee», sagt NNSK-Präsident Robert Rathmayr, «nicht allein wegen des grossartigen Renommées des Toggenburgers, sondern auch wegen seiner Fachkenntnis, von der wir sicher profitieren werden.»

### Eröffnung im Herbst 2011

Mittlerweile sind in allen sechs Teilprojekten (Bau, Winterbetrieb, Betrieb, Finanzen, Marketing, Vertragsmanagement) die Spezialisten an der Arbeit. Der Fokus liegt einesteiils auf der Ausarbeitung des detaillierten Kostenvoranschlags und andernteils auf der Beschaffung der Geldmittel (ca. 4,2 Millionen Franken). Robert Rathmayr ist mit dem Verlauf der Verhandlungen zufrieden: «Momentan sind wir intensiv im Gespräch mit dem Bund und dem Kanton Bern. Zwar können wir noch keine offiziellen Resultate kommunizieren, aber ich darf doch sagen, dass es positive Zeichen gibt.»

Läuft alles nach Plan, wird im Herbst 2011 das NNSK eröffnet werden und zwar mit der Durchführung eines Wettkampfs im Rahmen des Sommer-Grand-Prix. Zuerst soll auf der neuen Schanzenanlage das Springen stattfinden und danach der Langlauf mit Inlineskates, dies auf einer publikumsfreundlichen Strecke in Kandersteg – dem neuen Zentrum des nordischen Skisports.